



Bei der Eröffnung von „INNsGrün“: StR Paul Königsberger, Landesgartenschau-GFⁱⁿ Andrea Berghammer, LH Mag. Thomas Stelzer, LRⁱⁿ Michaela Langer-Weninger und Bgm. Günter Streicher. Seite 3

Landesgartenschau in Schärding eröffnet

WIRTSCHAFT/TOURISMUS

Hotel Grand Elisabeth in Bad Ischl eröffnet



„Das neue Hotel ist ein Leuchtturmprojekt nicht nur für Bad Ischl, sondern für das gesamte Salzkammergut“, betont LR Achleitner.

Seite 2

MOBILITÄT

Drogenlenker/innen im Straßenverkehr 2025



„Von Jahresbeginn bis Ende März 2025 wurden 378 Anzeigen wegen Fahrens unter Drogeneinfluss registriert“, berichtet LR Steinkellner.

Seite 4

UMWELT

PFAS in nur drei Prozent der Wasserproben



LR Kaineder: „In lediglich drei Prozent der Trinkwasserproben war der Grenzwert der Industriechemikalie PFAS überschritten.“

Seite 4

Volksschule Meggenhofen generalsaniert

„Wir schaffen den idealen Rahmen, damit unsere Kinder bestmöglich aufwachsen und lernen können. Bildung ist der Schlüssel für ein gelingendes Leben, und dieses moderne Schulgebäude leistet dazu einen entscheidenden Beitrag“, betonte Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag.^a Christine Haberlander bei der Eröffnung.

Das gesamte Gebäude, von dem manche Teile mehr als 140 Jahre alt sind, wurde in nur 14 Monaten umgebaut. Das Projekt ist termingerecht und im Rahmen des Budgets realisiert worden.

14,5 Millionen Euro wurden investiert.

Viele regionale Firmen

Die Sanierung der Volksschule wurde maßgeblich durch den Einsatz vieler regionaler Firmen umgesetzt. Die Verwendung von nachhaltigen Materialien – zum Beispiel



Architekt Mag. Christian Stummer, Pfarradministrator MMag. Echechi Anthony, Bgm. Heinz Oberndorfer, LH-Stv.ⁱⁿ Mag.^a Christine Haberlander, LAbg. Reinhard Ammer, Vizebgm.ⁱⁿ Gertraud Berghammer und LT-Präs. Max Hiegelsberger.

Foto: Land OÖ/Denise Stinglmayr

Holzelementen an der Fassade – war ein zentraler Punkt in diesem Projekt. Die lichtdurchfluteten Gänge und Klassenzimmer, die durch große Fenster eine angenehme und zeitge-

mäße Lernumgebung schaffen, bieten den Schüler/innen optimale Bedingungen für ihre

mäße Lernumgebung schaffen, bieten den Schüler/innen optimale Bedingungen für ihre

Hotel Grand Elisabeth in Bad Ischl eröffnet

„Das neue Hotel ist ein Leuchtturmprojekt nicht nur für Bad Ischl, sondern für das gesamte Salzkammergut.“

LR Markus Achleitner

Direkt neben dem Theater- und Kongresshaus sowie dem Kurpark gelegen, wird das neue 4 Sterne Grand Elisabeth Hotel ein zentraler Treffpunkt für Kultur- und Kunstliebhaber/innen.

„Das Hotelprojekt entspricht ganz klar unserer neuen Landes-Tourismusstrategie 2030. Denn es bringt sowohl eine Erweiterung des Bettenangebots im Qualitätsbereich, als auch zusätzliche



Bgm.ⁱⁿ Ines Schiller, die Wachsfigur von Romy Schneider in der Rolle als Kaiserin Sisi von Madame Tussauds, und Wirtschafts- und Tourismus-LR Markus Achleitner.

Foto: Land OÖ/Denise Stinglmayr

Impulse durch einen Ganzjahresbetrieb“, hob Landesrat Markus Achleitner bei der Eröffnung hervor.

Das Hotel bietet 132 Zimmer. Ergänzt wird das Angebot durch die Grand Residence mit 14 Apartments, zwei Saunen, einen

Indoor-Pool, das Fitnessstudio und eine Tiefgarage mit zwei Ebenen.

50 Mio. Euro investiert

Insgesamt wurden rund 50 Millionen Euro in das Hotel samt

Das Datum der Eröffnung wurde übrigens nicht zufällig gewählt. Es war der Hochzeitstag von Kaiser Franz Joseph und Elisabeth im Jahr 1854. Das am 24. April eröffnete Hotel ist seit Tagen restlos ausgebucht – Doppelzimmer ab 180 Euro.

zugehöriger Appartementanlage investiert. Derzeit sind 70 Mitarbeiter/innen beschäftigt. Wie zu Kaisers Zeiten sollen Beauty und Wellness großgeschrieben werden. Der „Organic Alps Spa by Dorissima“ offeriert unter anderem Facials und Bäder mit Produkten der Kurapotheke Bad Ischl wie eine Badesalz-Mischung und Cremes der Kaiserin, die laut eigenen Angaben bis heute nach den Originalrezepten hergestellt werden.

Ab INNsGRÜN

LH Stelzer und LRⁱⁿ Langer-Weninger eröffneten die Landesgartenschau in Schärding

Menschen für nachhaltige und klimaschonende Gartenarbeit zu begeistern und einen langfristigen Effekt für die Stadt schaffen: mit diesen Ambitionen hat Andrea Berghammer im Sommer 2022 ihre Tätigkeit als Geschäftsführerin der Landesgartenschau aufgenommen.

Bis zum 5. Oktober verwandelt sich Schärding in eine florale Erlebniswelt mit neun Themengärten auf elf Hektar Ausstellungsfläche.

„INNsGRÜN bietet alles für Naturfreunde, die Landesgartenschau verspricht, ein Publikumsmagnet zu werden.“

LH Thomas Stelzer

„Die Landesgartenschau verbindet, inspiriert und begeistert die Menschen – das passt wunderbar zu Oberösterreich. Die Besucherinnen und Besucher erwartet eine beeindruckende Pflanzenvielfalt sowie ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm inmitten einzigartiger Naturräume“, hob Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer bei der Eröffnung hervor.

92.000 Blumenzwiebel, 630 neu gepflanzte Bäume und 800 Veranstaltungen – es grünt und blüht im Innviertel.

Neun Millionen Euro investiert

Das Besondere an der diesjährigen Gartenschau ist das integrative Konzept: Die ganze Stadt Schärding wird zur Bühne. Die vier Ausstellungsareale – Grüntal, Orangeriepark, Innlande und Schlosspark – verteilen sich über das gesamte Stadtgebiet und bieten eine Vielfalt an Eindrücken



LH Mag. Thomas Stelzer, Landesgartenschau-GFⁱⁿ Andrea Berghammer und Agrar-LRⁱⁿ Michaela Langer-Weninger, PMM, bei einem Rundgang durch das Areal.

Foto: Land OÖ/Max Mayrhofer

von naturnahen Themengärten über mediterranes Flair bis hin zu historischen Kulissen mit kulinarischen Highlights.

„INNsGRÜN soll Erlebnis, Erholung und Inspiration sein. Es soll die Menschen zusammenbringen – an einem Ort, so grün und schön wie das Bundesland selbst“, betont Agrar-Landesrätin Michaela Langer-Weninger. „Eine Landesgartenschau ist eine große Investition. Und wenn das Land investiert, dann nachhaltig.“

Rund neun Millionen Euro fließen aus dem Agrarressort in das Projekt – mit einem Mehrwert für regionale Wirtschaft, Landwirtschaft, Tourismus und Bevölkerung.

Nachhaltige Impulse für die Region

Neben floraler Schönheit setzt das Land bei der Gartenschau auf Nachhaltigkeit und Regionalität.

Bei der Eröffnung sprach Schärdings Bürgermeister Günter Streicher von einem seiner schönsten Tage als Bürgermeister. „Gut Ding braucht Weile,

wir haben uns bereits 2006 für die Ausrichtung der Gartenschau beworben, und jetzt geht es tatsächlich endlich los.“

22 Wochen lang haben Blumen- und Pflanzenfreunde nun die Gelegenheit, das weitläufige Areal rund um die Barockstadt zu genießen.

Ein abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt

„Wir haben ein abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt auf die Beine stellen können, dass das Erlebnis der Gartenschau nochmals unterstreicht“, freut sich Geschäftsführerin Berghammer. Ihrem Team und ihr sei es wichtig gewesen, vieles zu schaffen, das auch langfristig bleibe und die Stadt nachhaltig bereichern wird.

- Tageskarte 16,50 Euro
- Kinder von 6-15 Jahren: 5 Euro

- Erwachsene ab 65: 15,50
- Öffnungszeiten: Täglich von 9:00 Uhr bis zur Dämmerung
- 500 Parkplätze
- Zwei Spielplätze
- 630 neu gepflanzte Bäume
- Neun Themengärten
- 800 Veranstaltungen
- 11 ha Gelände
- 92.000 Blumenzwiebeln
- 70.000 Frühjahrsflor-Pflanzen
- 40.000 Sommerflor-Pflanzen
- 250 m² Floristikausstellungen

„Drei Dinge sind uns aus dem Paradies geblieben: die Sterne der Nacht, die Blumen des Tages und die Augen der Kinder.“

Dante

- Weitere Informationen und das Veranstaltungsprogramm auf innsgruen.at.
- Ein Shuttleservice vom Bahnhof zum Gartenschau Gelände wurde eingerichtet. innsgruen.at/shuttle

Drogenlenker/innen im Straßenverkehr – erste Zwischenbilanz 2025

„Von Jahresbeginn bis Ende März 2025 wurden bereits 378 Anzeigen wegen Fahrens unter Drogeneinfluss registriert“, berichtet Landesrat Mag. Günther Steinkellner.

„Die Dunkelziffer dürfte um ein Vielfaches höher sein.“

LR Günther Steinkellner

Zum Vergleich: im Jahr 2023 wurden 1.280 Drogenlenker/innen erwischt, im vergangenen Jahr 1.362.

Wenn dieser Trend anhält, gäbe es zu Jahresende einen deutlichen Anstieg bei den Anzeigen.

Jede/r 14. Drogenlenker/in ist auf zwei Rädern unterwegs



Foto: © M-Production – stock.adobe.com

Auffällig ist die Entwicklung im Bereich der sogenannten „Leichten Fahrzeuge“:

- 21 Anzeigen entfielen auf E-Scooter-Fahrer/innen,
- 7 auf Rad- bzw. E-Bike-Lenker/innen.

Drogenvortest

Beim Drogenvortest kann der Konsum von Cannabis, Kokain, Methamphetamin, Amphetamin, Benzodiazepinen und Opiaten in weniger als acht Minuten nachgewiesen werden.

Industriechemikalie PFAS in nur drei Prozent der Proben

555 Trinkwasserproben in drei Jahren

Die Industriechemikalie PFAS (Per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen) konnte in Oberösterreich in rund drei Viertel der von 2021 bis 2024 entnommenen Trinkwasserproben nicht bzw. in nicht quantifizierbarer Menge festgestellt werden. In knapp einem Viertel lag sie unter dem Grenzwert, und in lediglich drei Prozent war der Grenzwert überschritten.

„Die Erkenntnisse sind insgesamt beruhigend. Dennoch brauchen wir bundesweite Lösungen und finanzielle Mittel für PFAS-Sanierungen zum Schutz unseres Grundwasserschatzes und damit des Trinkwassers im Bundesland“, kündigte Kaineder einen Antrag bei der nächsten Umweltrefe-



Foto: © M-Production – stock.adobe.com

- Der Mensch nimmt PFAS in erster Linie über Lebensmittel auf, am häufigsten über Trinkwasser, Fisch, Obst und Eier.
- Erhöhte Krebsgefahr, verringerte Fruchtbarkeit oder ein höheres Diabetesrisiko kann durch PFAS ausgelöst werden. Sie werden als Ewigkeitschemikalien betitelt, weil sie sehr langlebig sind und in der Natur nicht abgebaut werden.

rentenkonferenz an, um mehr Druck auf die Bundesregierung aufzubauen.

„Die Erkenntnisse sind insgesamt beruhigend.“

LR Stefan Kaineder

Mit dem Entsorgungsprogramm für die Freiwilligen Feuerwehren konnten in Oberösterreich 35.000 Liter PFAS-haltiger Schaummittel aus dem Verkehr gezogen werden.

Bis Ende des Jahres wird die Untersuchung für öffentliche Wasserversorger/innen gefördert.

150 Touren beim Naturschauspiel

40.000 Teilnehmer/innen werden in diesem Jahr erwartet

„Unsere Natur ist ein kostbares Juwel – ein Erbe, das wir bewahren und schützen müssen.“

LH-Stv. Manfred Haimbuchner

Mehr als 20 Prozent Besucher/innenzuwachs im Vorjahr zeigen das große Interesse an Naturerlebnissen. Das Natur-



In Bad Leonfelden finden Lamaexpeditionen statt.

Foto: Naturschauspiel

schauspiel geht mit 150 Touren im gesamten Bundesland in die neue Saison.

Der Fokus liegt auf der Erkundung der beinahe vollständig überwachsenen menschlicher Spuren in der Natur – von

den Überresten der böhmischen Glasindustrie bis hin zu den Hinterlassenschaften des Bergbaus im Nationalpark Kalkalpen.

„Das Naturschauspiel begeistert seit 16 Jahren Menschen aller Generationen und schafft

ein tiefes Bewusstsein für den Wert unserer Natur – die Grundlage für einen effektiven Naturschutz“, betont Naturschutzreferent Landeshauptmann-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner. – naturschauspiel.at



LH-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner Foto: Hermann Wokoschke

In Enns Ost wird eine Park & Drive-Anlage gebaut

Nach Abschluss der Behördenverfahren im Bereich Wasserrecht und Naturschutz sowie der Unterzeichnung des Einzelübereinkommens durch die ASFINAG und die Stadt Enns steht der Umsetzung des Projekts nichts mehr im Wege.

„Mit der neuen Park & Drive-Anlage schaffen wir ein modernes und bequemes Mobilitätsangebot, das den Alltag vieler Pendlerinnen und Pendler spürbar erleichtern wird. Jede Investition in eine gut erreichbare, sichere und nutzerfreundliche Infrastruktur ist ein Gewinn für die Menschen und für unser Land“, ist Landesrat Mag. Günther Steinkellner überzeugt.

Die Anlage bietet künftig

- 101 Kfz-Stellplätze (inkl. Behindertenstellplätze)
- 12 Abstellplätze für Motorräder und Mopeds und
- 16 überdachte Fahrradabstellplätze

- Insgesamt werden 645.000 Euro investiert.
- Die Finanzierung erfolgt überwiegend durch das Land Oberösterreich mit Unterstützung der ASFINAG, die sich mit 158.000 Euro an den Baukosten beteiligt.



Mag.^a Birgit Kahr, ASFINAG, StRⁱⁿ Sylvia Peters, LR Mag. Günther Steinkellner, Bgm. Christian Deleja-Hotko und Tobias Thalmer.

Foto: Land OÖ/Daniel Kauder

68 Absolvent/innen des Lehrgangs „Akademische/r Sozialpädagogische/r Fachbetreuer/in“



Auch die Kinder- und Jugendhilfe ist in Zeiten des Fachkräftemangels gefordert. Um dem entgegenzuwirken, bildet der Lehrgang „Akademische/r Sozialpädagogische/r Fachbetreuer/in“ an der FH OÖ Berufs- und Quereinsteiger/innen zu pädagogischen Fachkräften aus.

Landesrat Mag. Michael Lindner gratulierte den 68 Absolvent/

innen herzlich: „Mit diesem Lehrgang nehmen wir eine Vorreiterrolle ein. Nirgends sonst gibt es eine so gut zugeschnittene Ausbildung, die Rücksicht auf die Herausforderungen in der Kinder- und Jugendhilfe nimmt. Seit Bestehen des Lehrgangs konnten wir bereits knapp 750 Berufseinsteigerinnen und -einsteiger ausbilden.“

Mit 630 Euro-Stipendium gegen den Fachkräftemangel

Seit dem Sommersemester 2024 können Studierende des FH-Lehrgangs „Akademische/r sozialpädagogische/r Fachbetreuer/in“ einkommensunabhängig um ein Stipendium in der Höhe von 630 Euro pro Monat ansuchen.

LR Mag. Michael Lindner (1. Reihe, li.) empfing die Absolvent/innen im LDZ.

Foto: : Land OÖ/Tina Gerstmair

Starkes Zeichen für einen sorgsamen Umgang mit Flächen

Hagenberg, Pregarten, Unterweikersdorf und Wartberg/Aist erhielten einen Anerkennungspreis des Landes OÖ

Die vier Gemeinden wurden beim Landespreis für Umwelt und Nachhaltigkeit 2024 mit einem Anerkennungspreis für ihre innovative „Stadtregionale Freiraumrichtlinie“ ausgezeichnet.

„Bäume pflanzen ist mehr als ein Symbol - es ist ein Versprechen an die nächsten Generationen.“

LR Stefan Kaineder

Mit dieser wegweisenden Kooperation haben sie beschlossen, künftig besonders sorgsam mit verfügbaren Flächen umzugehen und ihre wertvol-

len Freiräume strategisch zu sichern und weiterzuentwickeln.

„Wer heute verantwortungsvoll mit Grund und Boden umgeht, schafft die Lebensqualität von morgen“, betont Umwelt- und Klima-Landesrat Stefan Kaineder, der anlässlich der Auszeichnung mit den jeweiligen Bürgermeister*innen in allen vier Gemeinden einen Baum pflanzte.

Freiräume aktiv gestalten

Mit dem einstimmigen Beschluss ihrer Gemeinderäte setzen die vier Gemeinden ein starkes Zeichen für die Zukunft.

Sie machen sich gemeinsam auf den Weg, ihre Freiräume nicht nur zu erhalten, sondern aktiv zu gestalten – für Mensch, Natur und Klima.



LR Stefan Kaineder pflanzte mit dem Wartberger Bgm. Dietmar Stegellner einen Baum.

Foto: : Land OÖ/Tina Gerstmair

Die „Stadtregionale Freiraumrichtlinie“ entstand im Rahmen eines interkommunalen Ent-

wicklungsprozesses und dient als verbindliche Grundlage für künftige Planungen.

„Gemeinsam bring' ma ois z'samm“

Florian-Empfang in der Bruckner-Uni

„Gemeinsam bring' ma ois z'samm“ – das ist der Slogan für den Landesfeiertag, und das war auch das Motto des Abends, der ganz im Zeichen des oberösterreichischen Landespatrons, des Hl. Florian, gestanden ist.

450 Gäste aus allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens kamen in die Anton Bruckner Privatuniversität. In

seiner Rede wies Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer auf das Vorbild des Heiligen Florian hin:

„Einstehen dafür, woran man glaubt, selbstloser Einsatz für die anderen und die Bereitschaft zum Helfen, wo immer man gebraucht wird. Das sind die Werte, die unser Bundesland lebenswert, liebenswert und erfolgreich machen.“ Mu-

„Wenn wir gemeinsam an Herausforderungen herangehen, kann uns vieles gelingen. Insbesondere, wenn es darum geht, nicht nur Heimat für alle Landsleute zu sein, sondern auch Heimat des Fortschritts und Heimat des Erfolgs.“

LH Thomas Stelzer



LH Mag. Thomas Stelzer und Chorleiter Markus Stumpner, MA, mit Mitgliedern der St. Florianer Sängerknaben.

Foto: Land OÖ/Max Mayrhofer

sikalisch gestaltet wurde der Festabend von den St. Florianer Sängerknaben unter der Leitung von Markus Stumpner

und Studierenden sowie Professorinnen und Professoren der Anton Bruckner Privatuniversität.

Pflegeausbildung beliebt wie nie zuvor

Durch neue Ausbildungen, einen Führungskräftelehrgang und verstärkte Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund



LR Dr. Christian Dörfel und Mag.^a Heike Schütz-Krennbauer, Dir.ⁱⁿ der Altenbetreuungsschule des Landes OÖ, vor der Pressekonferenz. Foto: Land OÖ/Tina Gerstmaier

1.580 neue Ausbildungsplätze

Oberösterreichs Pflegeausbildung boomt. In diesem Jahr erreichen die Ausbildungszahlen einen neuen Höchststand.

„1.602 Menschen befinden sich aktuell in einer Ausbildung im Pflegebereich“, berichtete Landesrat Dr. Christian Dörfel bei einer Pressekonferenz. „Unser Ziel ist es, Menschen im Alter bestmöglich zu betreuen. Dafür

„Zur Gewinnung der Pflegekräfte von morgen ist die Fachkräftestrategie Pflege unsere Richtschnur im Sozialressort. Ein Schwerpunkt ist dabei auch, dass wir unsere Pflegeausbildungen noch attraktiver machen.“

LR Christian Dörfel

setzen wir gezielt auf attraktive Ausbildungen und neue Angebote.“

Neu ist ein Führungskräftelehrgang für Heim- und Pflegeleitungen. Zudem wird der Fokus auf regionale Ausbildung, Digitalisierung und Menschen mit Migrationshintergrund verstärkt. Mit rund 1.580 neuen Ausbildungsplätzen stärkt das Bundesland

seine Pflegekräftebasis nachhaltig und bietet der älteren Generation bessere Bedingungen.

Das OÖ Pflegestipendium von 630 Euro monatlich unterstützt Ein- und Umsteiger/innen finanziell und erleichtert die Umschulung parallel zu einer beruflichen Tätigkeit. 1.500 Stipendien wurden vom Sozialressort bereits bewilligt.